

Hallische Zeitung

Nummer 112. Halle, Donnerstag 15. Mai 1890. 182. Jahrgang.

Infektions-Gehre... für die halbjährliche Seite oder deren Raum für Halle u. Vergeb. 15 Pf. sonst 18 Pf.

Donnerstag-Preis für Halle u. Umgebungen 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M. für den Vertheiler.

Bur ersten Ausgabe gehört: Erste (Text-) Beilage.

Halle, den 14. Mai.

Politische und vermischte Nachrichten.

Der v. eulische Kultusminister hat dem Reichsanzeiger zufolge die Regierungen angewiesen, Verfügungen, in denen sie den ihnen unterstellten Schulinspektoren und Lehrern Befehle...

Sämmtliche Provinzialbehörden sind von einer neuerlichen Entscheidung des preussischen Staatsministers in Kenntnis gesetzt, wonach die Vertheilung des § 7 des Disziplinargesetzes für die nichtkirchlichen Bewerber vom 21. Juli 1852 nicht dem materiellen Strafrecht angehöre...

Die Vertheilung der Rhein-Schleifbahn mit der deutsch-französischen Gesellschaft dürfte schon in den nächsten Tagen zum Abschluss kommen.

Der Papst und Deutschland. Die 'Katholische Volkszeitung' theilt jetzt die Ansprache des Papstes an die deutschen Pilger, die wir unlängst im Anzuge an dieser Stelle citirten, im vollen Wortlaut mit. Die speziell auf Deutschland bezügliche Stelle hat danach gelautet:

Was euch angeht, geliebte Söhne, so haben Wir jetzt wenigstens Grund, Uns für euch zu freuen; es ist doch jetzt in Deutschland so weit, daß Wir unsere langjährige Freude und unsere alten Kammern beschwichtigen dürfen; nach jener Denkwürdigkeit und jenen schmerzlichen Begebenheiten, welche dem Kampf hervorgezogen hatten, ist eine gewisse Wendung zu der Wahrheit mehr entsprechenden Empfindungen eingetreten.

Nachdruck verboten.

Ein Feuilleton für unsere Zimrods.

(Auf der Birnhahnhalz.) Von Waldan.

Minne und Mimmelohr ist das Verlangen, welches auch die geschickteste Brust der Sängin in Wald und Flur schweigt. Und welche unendliche Fülle mannigfaltiger Töne ist es doch, mit denen ihr, nach ihrer Art, ihrem tiefen Sehnen Ausdruck giebt! Nach unsrem Begriffen verdienen freilich nur wenige unserer heimischen Vögel den Titel Sängin, aber wer wollte hier Kunststücken über! Jeder musiziert, wie ihm, so zu sagen, der Schmelze gewachsen ist; jeder ist zum mindesten sein eigener Hof- und Kammermusiker und das mag auch uns genügen.

Verzärtelt den Kopf mit dem langen Halse auf dem Rücken zurücklegend, steht Vater Storch mit gespreizten Flügeln und geschwungenem Schwanz in dem nur wieder glücklich ausgeflogen und wohlhülft genugsam hinterlassen dem Schwendmohr und begrüßt, offenbar ganz hingerissen von seinen Gefühlen, mit gar nicht erhabenem Gekloppe die von weiter Entfernung in Dampf und Moor heimkehrende Sängin; der Anblick in grünluch schimmerndem Gezwieg bläst sie während der vorräge Rede, als wolle sie ihm das Heermaß der Luft zerperren; hoch über allem Erdensich, hoch oben im launigen Himmelstanz, schwebt unruhig die Sängin; ein schwanem Fichtenzweigel flüchtigt die Droffel nach langgestrecktem Zuge beim Schimmer des Abendroths noch der Letzte hinter den Nacht ihren wahrdringlichen Gruß entgegen - überall singt und pfeift und jipst und lockt es, und wer flugs auch, mangels imigern Verkehrs mit der Natur, von allen diesen Sprachen nichts versteht, kann es doch aus dem schnellern Schlage des Herzens in der eigenen Brust fühlen, daß Glück und Freude aus jeder Vogelfeste zu ihm spricht.

Auf der Tagesordnung für den Berufs-Gesellschaftstag, der am 3. Juni in Stralburg abgehalten werden soll, stehen folgende Themen: 1. Abhandlung über die §§ 15 und 16 des Statuts, Arbeitsvermittlung für invalide Arbeiter, Errichtung von Unfall-Krankenkassen und von Retiroaleszentenhäusern, Errichtung einer Kranken- und Pensionkassa für die Beamten der Berufs-Gesellschaften, Bericht über die geschäftsführenden Ausschüsse über die Einleitung einer Kommission zur Entgegennahme von Vorschlägen für eine eventuell zu erlassende Novelle zum Unfall-Vertheilungsgesetz.

Ueber die Verhältnisse des Vizepräsidenten Chelers als Lebensbringer der Gesellschaft des Kaisers an den Sultan Mandara ist durch die Besuche dieses am englischen Consul in Berlin durch die Zeitungen, die von Unachtsamkeit des Kaisers durchdrungen, er sollte die ihm übergebenen Sachen ziemlich verächtlich annehmen und Kruppische Anzeigen verlangt haben. Dingen liegen jetzt dem Sultan Herr, zuverlässige Nachrichten von Herrn Chelers an einen Hamburger Freund vor, die völlig anders lauten. Er schreibt vom Sultanmandara am 4. März: Mandara ist glücklich und guter Dinge, er hat gelassen die deutsche Flotte geliebt. Mit dem Erfolg meiner Willigen ist es außerordentlich zufrieden und heute zum ersten Mal ins Meer aus dem bisher von seinem Weissen konstatirten Mandara-See anzuwandern.

Das Verhalten des Fürsten Bismarck ist, wie uns aus Friedrichsbud gemeldet wird, zur Zeit aus vorzüglich; er ist in jeder Lage wie selten auch, sein Amt vertritt er in einem hohen Grade. Zur Zeit werden die Kaiserinmutter in Schloffe, welche im ersten Jahre belegen, eine prächtige Ansicht auf den Park und das Wasser gewährt, in Stand gesetzt, wie es heißt, wo der Kaiser noch erwartet wird. Es sind auch einig einmündige Schwestern.

Verbesserung der sozialen Lage der Handlungsgehilfen. Wie mehrere Blätter berichten, hat eine vor einiger Zeit von dem launmännlichen Verein zu Duisburg an den Kaiser gesandte Petition, in welcher die soziale Lage der Handlungsgehilfen dargestellt und gebeten wird, in Erwägung ziehen zu lassen, ob nicht für die launmännlichen Angehörigen eine Rücksicht auf deren Einkommen auf dem Wege der Gesetzgebung ähnliche Wohlfahrts-Einrichtungen getroffen werden könnten, wie für die sonstigen arbeitenden Klassen bereits getroffen sind, die Verhandlung der Reichstags-Präsidenten. Die Petition ist nämlich durch den Minister an den Oberpräsidenten der Rheinprovinz gelangt worden und dieser hat sich gemeinsam mit dem Ober-Bürgermeister von Duisburg mit dem Vorstände des genannten Vereins beauftragt, eine Untersuchung über diese Angelegenheit in Verbindung gesetzt. Der Verein wird nun zunächst mit anderen launmännlichen Vereinen in Correspondenz treten, um deren Ansicht in dieser Sache zu erlangen, und auch die Bundesräthern sollen um ihre Mitwirkung zur Klärung der in der Petition enthaltenen Punkte ersucht werden. Es wäre den, besonders wenn die Stellungssache sich, ähnlich wie in letzter Zeit, die Arbeiter getheilten Handlungsgehilfen wird zu wünschen, daß sie mit der Petition Erfolg haben.

Der Fall Parnering. Der Fall Parnering ist, wie wir vorläufig doch noch in der nächsten Nr. Sprache gebracht werden. Nachdem der Beginn der Sitzung der Reichstags-Präsidenten unter allgemeiner Theilnahme des Abg. Parnering, der bekanntlich wegen Freiverwehrens seine Theilnahme ablehnt, als bekanntlich bezeugen hatte, und von Seiten der freisinnigen Parteigenossen ein Einpruch dagegen nicht erfolgt war, hatte man diese Angelegenheit für erledigt gehalten. Es war überdies eine Fraktionsberatung vorausgegangen, in welcher, wie die 'Frankfurter Zeitung' zu entnehmen weiß, Abg. Richter erklärt, behüß Stellung eines von verschiedenen Seiten geforderten Antrages, der die Freilassung Parnerings zum Zweck haben sollte, sei ein Recht nicht zu finden, auch Bedenken äußerte, ob man sich einer Abweisung seitens des Bundesrats aussetzen sollte. Die Fraktion beschloß demzufolge mit allen gegen sieben

Stimmen, die Sache auf sich beruhen zu lassen. Nun aber wird in dem freisinnigen Verein zu Eisenach eine Petition an den Reichstag in Umlauf gesetzt, welche für Parnerings Freilassung eintreten soll. Kommt diese Petition zu Stande, so wird damit am wichtigsten der freisinnigen Partei ein Gefallen gethan!

Zur Nachahmung! Die Bildung eines Bundes der englischen Arbeitgeber gegen den maßlosen Terrorismus der Sozialdemokraten macht zu sehr Fortschritte. Die Mitglieder des Bundes verpflichten sich, keinen Arbeiter einzustellen bezug zu behalten, dessen revolutionärer Fanatismus eine Gefahr für den Bestand der öffentlichen Ordnung bildet und den Lehrlingen und jugendlichen Arbeitern ein schlechtes Beispiel giebt. Auch auf die Herstellung leistungsfähiger Maßorganisationen soll rechtstheftig Bedacht genommen werden. Seitens der Arbeitgeber in Hannover, Birmingham, Preston, Manchester wird an der Reorganisation der dortigen konservativen Arbeitervereine gearbeitet, andere dortige Vereine sind in Northumberland und Lancashire ins Leben gerufen worden.

Katholikentag. Nach der Münchener Post-Zeitung haben sämtliche Mitglieder des Münchener Komittees die Abhaltung eines deutschen Katholikentages in München unter den gegenwärtigen Verhältnissen für nicht geziemend erklärt. Katholische Justiz. Von München an eine Meldung in Nr. 111 unter der Überschrift 'Ehrentafel' durch von einer Meldung der 'All. Post.' aus Konstantinopel, nach welcher die türkische Regierung die in der Angelegenheit des deutschen Matrosen Söldner bedauerlichen Zustände, welche sich seit dem Beginn des Jahres 1889 zwischen den beiden Völkern ereignet haben, und vom Gericht freigesprochen worden, im Disziplinargebiet nach der Justiz Söldner verbannt. Außerdem wurde dem Matrosen Söldner ein Betrag von 100 türkische Pfund als Schadenersatz zuerkannt. Durch die Ausführung dieser Maßregeln kann der Zwischenfall als beige test gelten.

Reichstags-Verhandlungen.

6. Plenarsitzung vom 13. Mai 1890, Nachmittags 1 Uhr. Präsident v. Lepowitz eröffnet die Sitzung um 1 1/2 Uhr. Das Haus legt die erste Beratung des Reichstags-

etats vor. Zunächst mochte der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Hr. v. Arnim die Mitteilung machen, daß die bedeutende Zahl von 11, nach wie vor in der Reichstags-Verhandlung zu sein (siehe Berichtblatt der getirten Plenarsitzung). Darnach erzielte Regierungskommissioner Major Siebert, welcher vor Antritt des Amtes, bemerkte, daß die Reichstags-Verhandlung und sonstige Lage vorläufig ausfallenden Bericht. Die großen Verdienste des Major Wismann betreffen momentlich in der Schaffung einer Militärtruppe, in der Anlage der feiliger Klänge und in seiner erfolgreichen Führung für den Gesundheitszustand seiner Truppe. Einmal hat sich die Reichstags-Verhandlung in der Reichstags-Verhandlung, in der Anlage der feiliger Klänge und in seiner erfolgreichen Führung für den Gesundheitszustand seiner Truppe. Einmal hat sich die Reichstags-Verhandlung in der Reichstags-Verhandlung, in der Anlage der feiliger Klänge und in seiner erfolgreichen Führung für den Gesundheitszustand seiner Truppe.

Abg. v. Bennigsen (unzweifelhaft) ist über diese Mittheilungen erheitert. Und dementselber solle das Reichs-Parlament möglichst bald sich selbst überlassen, wie es getrieben gefordert! Wenn nun der Abg. von Wismann fürchte, daß durch die Kolonialpolitik die sozialen Reformen im Innern beeinträchtigt werden könnten, so erwiesen sich diese Bedenken als völlig unbegründet durch die Erfahrungen der letzten Jahre. Sehr treffend habe geteilt

Kann eine Feder! Und doch find es gerade die sichtlich gelagerten, in tiefem Schmerz glänzenden Federn aus dem Spiel des Wirkens, welche der Jäger als Trophäe besonders schätzt. Und wie schätzbar und nicht himmt sich dieser Federhahn auf dem noch so misfardenen, wetteck murrigen Jagdquade ans!

Mal der Sonn' fahst... Ist halt die kühnste Zeit, Und die kühnste Feder, Die lan' halt mei' Freund!

findet der 'Jaga' in den steirischen und bayerischen Alpen, und der 'Juchzer' den er dann wohl in die höchste Freilungsluft da oben in dem majestätischen Schweben des Hochgebirges hinausgeschickt, steht als aufrichtige Bekräftigung, obiger Berichterstattung ohne Frage aber jeden Zweifel erhaben. Und wie sehr wohl auch der wetteckene 'Spp.' aus, trotz aller Scheid in seiner ganzen Erscheinung, von den beiden Berggipfeln und den Gabelsternen bis hinauf zu dem lebensfrohen led litzenden Augen, wenn der Lebenshut an dem dunklen Kranzspitze neben dem Gemstark und Adlerflaum nicht auch den Schmutz der Spielplattendern aufweisen sollte? Coira, er jchante sich d' Augen ans!

Hubert sei Dank, findet sich in deutschen Gauen, sei es im Gebirge, sei es in der Ebene, immerhin noch manches Reiver, wo der Waldmann der außerordentlich reizvollen Jagd auf den Birnhahn obliegen kann. Will uns der Jagdfreund begleiten, um den Birnhahn, beneidenswerthe Wundfänger, bei seinem Morgenländen an einjamer Haide zu belohnen, dann ist er uns mit 'Waldmannsheim' willkommen.

Es ist ziemlich weit bis auf das Gehau vom 'Torf-sich', untern besten Jagdplatz, und deshalb müssen wir spätestens um 2 Uhr Morgens aufbrechen. Leide denken wir die Hantstühle unserer stillen Waldmännchen in des Schloß, 'Stridmann', der Schweidwies, dort in seiner Sätte an der Schanze, hat es aber doch vernommen und, soweit die flirrende Kette reicht, uns entgegenkommend, bitter er schmerzhaft wünscht, mitgehen zu dürfen.

Eröffnung
meines neuen Geschäftshauses
„Sonnabend 17. Mai cr.“
Vormittags 10 Uhr.
Bruno Freytag.

Sebauer-Schweizerische Buchdruckerei in Halle.

Donner
für Sol
sein 2.
Welt be
Die G
erichte
in erhe
mittags
güter

Bernh
mit Ber
Ania

H

H

H

zaten

Ber
betre

D

väthchen
Falle e
St. H
Reichst
im An
auf die
der üb
machun
Zahl d
dort es
Einwo
thatsäch
eines k
liegt fe
Wetreg
bei we
haben
lichen L
Soldat
hinter
unabhä
Ferner
handen
Offizie
In den
den M
bestie
perre
ählen
Friedr
Willen
Franz
und U
Beispie

ein U
stellun
Seeres
müssen
tassen.
nach d
hunder
zu ha
Lage
verant

Gang
Diana
den S
Döhu
Norg
Läng
jud
kleine
und,
Birkt
irgen
zur S
Ficht
Walz
plätze
es m
wäh
zu e
Auer
sein,
und
nur
die
Wort

Auch
brach
nach
sans



